

Umfrage: Großes Interesse an Kleinwagen

Die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation KÜS hat gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut BBE-Retail-Experts 1.000 deutsche, für Reparatur und Wartung ihres Fahrzeugs verantwortliche Autofahrer nach geplanten Fahrzeugkäufen in 2009 befragt. Dabei gaben neun Prozent an, demnächst einen Neuwagen kaufen zu wollen. Von denen, die sich kein neues Fahrzeug zulegen möchten, hätten 81 Prozent „keinen Bedarf“, bei 16 Prozent sei kein Budget vorhanden und drei Prozent „verschieben aufgrund der derzeitigen unsicheren Wirtschaftslage den Kauf eines neuen Autos“. Für die Höhe der Investition spielt das Alter der Interes-



senten eine Rolle: So wollen beispielsweise 41 Prozent der Befragten im Alter von 60 Jahren und älter beim Autokauf eher sparen, wohingegen 29 Prozent der unter 30-Jährigen planen, für ihr Auto mehr Geld als bisher auszugeben.

Steigende Treibstoffkosten sind der Grund für 77 Prozent der Befragten, als

Alternative den Kauf eines Kleinwagens zu erwägen. Für fast ein Drittel ist klar, dass beim nächsten Autokauf ein kleineres Fahrzeug als bisher angeschafft wird. Dabei bevorzugen 48 Prozent der Interviewten einen ‚neuen Kleinen‘, 52 Prozent würden sich für den gebrauchten Mittelklassewagen zum gleichen Preis entscheiden.

Zwar geben zwei Drittel der Befragten an, sich aufgrund der von ihnen angenommenen geringeren Qualität kein so genanntes ‚Billigauto‘ kaufen zu wollen. Trotzdem suchen alle Kaufinteressenten gezielt nach einem ‚preiswerteren‘ Auto. So würde ein Viertel der Autofahrer einen günstigen ‚Billigwagen‘ einem gleich teuren Gebrauchtwagen vorziehen.

Auch die Ausstattungsvarianten beeinflussen den Fahrzeugkauf: 41 Prozent würden lieber einen Kleinwagen mit hochwertiger Vollausstattung kaufen. 59 Prozent hingegen ziehen ein gleich teures Mittelklassefahrzeug mit Standardausstattung vor. *cwf*